

Prof. Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer

Unerwartete Wendung und ironische Distanz: Unzuverlässiges Erzählen und antike Mythen in der modernen Kinderliteratur

Dieser Beitrag befasst sich mit fünf kinderliterarischen Werken aus Großbritannien und den USA, die sich auf bekannte antike Mythen und Epen (Dädalus und Ikarus, Herkules, Orpheus und Eurydike, Odyssee) beziehen. Grahame Baker-Smiths Crossover-Bilderbuch *FArTHER* (2010) rekurriert auf den Mythos von Dädalus und Ikarus und handelt von einem Vater und seinem Sohn, die durch den Wunsch, eine Flugmaschine zu entwickeln, getrieben sind, aber durch die Zeitumstände an der Verwirklichung ihres Traumes gehindert werden. *12 Things to Do Before You Crash and Burn* (2011) von James Proimos bezieht sich intertextuell auf die 12 Aufgaben von Herkules, wobei der Heldenmythos kritisch hinterfragt wird. In David Almonds Adoleszenzroman *A Song for Ella Grey* (2014) steht eine Liebesbeziehung zwischen einer Schülerin und einem geheimnisvollen Sänger im Mittelpunkt, die durch Allusionen zum Orpheus-Mythos und den Einbruch unerklärlicher Ereignisse verfremdet wird. Daniel Pinkwaters *The Yggyssey* (2009) schließlich referiert bereits im Titel auf Homers *Odyssee* und ist eine satirische Abrechnung mit der amerikanischen Populärkultur.

Die intertextuellen Bezüge sind in der Regel nur schwach markiert und folglich nur dann zu entschlüsseln, wenn man die entsprechenden Prätexte kennt. Die fünf Werke weisen nicht nur eine gesellschafts- und kulturkritische Perspektive sowie die Einbettung in einen literarisch-kulturellen Kontext mittels intertextueller Anspielungen (nicht nur auf die Antike) auf, sondern sind auch durch bestimmte narrative Strategien gekennzeichnet. Hierzu zählen das Konzept des unzuverlässigen Erzählens und das Verfahren der Multiperspektivität. Die damit einhergehende Verunsicherung des Lesers hinsichtlich der Interpretation der Figuren und Handlungen wird noch durch die Wahl eines homodiegetischen Erzählers, nicht zu Ende geführte Erzählstränge sowie ein bewusst offen konzipiertes Ende verstärkt.

Diese narrativen Strategien dienen offensichtlich dazu, die Wahrhaftigkeit der dargestellten Ereignisse und die Positionen der homodiegetischen Erzähler zu relativieren und damit zwei mögliche Deutungen des Geschehens zuzulassen. Durch die Bezüge zu den antiken Mythen wird einerseits auf die Universalität der Erfahrungen der Hauptfiguren hingewiesen, andererseits die Ambivalenz der Ereignisse und deren Deutung durch die Erzählerfiguren betont.

Literatur

Primärliteratur

Almond, David: *A Song for Ella Grey*. London: Hodder Children's Books 2014.
Baker-Smith, Grahame: *FArTHER*. Dorking: Templar Publishing 2010.
Pinkwater, Daniel: *The Yggyssey*. Boston: Houghton Mifflin 2009.
Proimos, James: *12 Things to Do Before You Crash and Burn*. New York: Roaring Brook Press 2011.

Fachliteratur

D'hoker, Elke/Martens, Gunther (Hgg.): *Narrative Unreliability in the Twentieth-Century First-Person Novel*. Berlin: de Gruyter 2008.
Beckett, Sandra: *Crossover Picturebooks. A Genre for All Ages*. New York: Routledge 2013.
Kümmerling-Meibauer, Bettina: Der Sturz des Ikarus: Klassische Mythologie als Prätext in der modernen Kinderliteratur. In: Korenjak, Martin/Tilg, Stefan (Hgg.): *Pontes IV. Die Antike in der Alltagskultur der Gegenwart*. Innsbruck-Wien-Bozen: Studienverlag 2007. 49-60.
Kümmerling-Meibauer, Bettina: Orpheus and Eurydice. Reception of the Classical Myth in Children's Literature. In: Marciniak, Katarzyna (Hg.): *Our Mythical Childhood. Classics and Children's Literature between West and East*. Leiden: Brill (erscheint 2015).
Nikolajeva, Maria: *Reading for Learning. Cognitive approaches to children's literature*. Amsterdam: John Benjamins 2014.
Nünning, Vera (Hg.): *Unreliable Narration and Trustworthiness*. Berlin: de Gruyter 2015.
Pettersson, Bo: The Many Faces of Unreliable Narration: A Cognitive Narratological Reorientation. In: Veivo, Harri et al. (Hgg): *Cognition and Literary Interpretation in Practice*. Helsinki: Helsinki University Press 2005. 59–88.
Stephens, John/McCallum, Robyn: *Retelling Stories, Framing Cultures. Traditional Story and Metanarratives in Children's Literature*. New York: Routledge 1998.
Vermeule, Blakey: *Why Do We Care about Literary Characters?* Baltimore: The Johns Hopkins University Press 2011.

Bettina Kümmerling-Meibauer, apl. Professorin am Deutschen Seminar, Universität Tübingen. Gastprofessuren an den Universitäten von Växjö (Schweden), Wien und Belo Horizonte (Brasilien). 15 Buch-publicationen.

Forschungsschwerpunkte: Internationale Kinder- und Jugendliteratur, Bilderbuch, Kanonforschung, Schnittstellen von Kinder- und Erwachsenenliteratur.